

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Schulblätter
Band: 11 (1845)
Heft: 4

Rubrik: Frankreich

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

gen verursacht wird, hat diese Schulabtheilung die Genehmigung der Behörde. — Im Lehrpersonal hat dieses Jahr eine Veränderung Statt gefunden. Hr. Pfr. Usteri, der bisher den Religionsunterricht der Anstalt besorgte, ist nach Rüschlikon befördert worden. Sein Nachfolger wurde Hr. Katechet Denzler in Fluntern. Es ist der Anstalt angelegentlichste Sorge, den Religionsunterricht von stationirten Geistlichen erteilen zu lassen.

Die 52. Rechnung der Anstalt weist an Einnahmen 37156 fl. 8 ş., an Ausgaben 6812 fl. 16 ş. vor. Der gegenwärtige Vermögensbestand beträgt 30343 fl. 32 ş. — Unter den Einnahmen sind zu bemerken: Legate mit 300 fl., Schullöhne mit 774 fl. 10 ş., Beiträge von Behörden mit 267 fl. 17 ş., Beiträge des Publikums mit 352 fl. 28. ş.; unter den Ausgaben: Besoldungen mit 1650 fl., Schulbedürfnisse mit 234 fl. 13 ş., Arbeitsstoff mit 117 fl. 15 ş.

c) Kleinkinderschule. Sie befindet sich auf der Schützen am Lindenhof, und steht gegenwärtig unter zwei Lehrerinnen, den Jgfrn. Worf und Corrodi. Da wir früher schon einmal in diesen Blättern (Jahrgang 1840, pag. 296—304) ausführlich über das Leben und Treiben in dieser Schule berichtet haben, so beschränken wir uns auf einige kurze ökonomische Notizen. Die Anstalt, welche schon seit 14 Jahren besteht, besitzt mit Abschluß der letzten Rechnung einen Fond von 4988 fl. 23 ş. Die Einnahmen betrugen im verflossenen Jahre die Summe von 5537 fl. 18 ş.; darunter an Beiträgen des Publikums 374 fl. 24 ş., Legaten 175 fl., Schullöhnen 156 fl. 4 ş.; die Ausgaben beliefen sich auf 548 fl. 35 ş.
R.

Frankreich.

I. Polytechnische Schule zu Paris. In dieser berühmten Anstalt besteht seit ihrer Gründung ein Gebrauch, der auch in weitem Kreise bekannt zu werden verdient. Es werden nämlich die dürftigen Schüler, welche die obligaten Gebühren nicht zu erlegen im Stande sind, durch freiwillige Beiträge ihrer vermöglichen Schulgenossen auf eine höchst zarte Weise unterstützt. Die Schüler wählen jedes Jahr einige Vorstände, denen die neuankommenden ihre

Papiere mittheilen, um zu untersuchen, ob und wie viel Hilfgelder sie bedürfen. Auf die Entscheidung und in die Hände dieser Obmänner wird der Beitrag erlegt, und außer ihnen erfährt in der ganzen Anstalt Niemand, welche Zöglinge solche Stipendien beziehen. Dieser schöne Gebrauch besteht schon seit 50 Jahren, und nie ist das Geheimniß verletzt worden.

II. Im Anfange des Jahres 1843 konnten nach einem Berichte des *Moniteur* 227000 der französischen Soldaten weder lesen noch schreiben und wurden 68289 derselben in Militärschulen unterrichtet, und doch wollen die Franzosen die gebildetste Nation der Welt sein.

Italien.

I. **Sardinien.** Hoffnungen! Entsprechend dem Wunsche mehrerer Provincialconseils bezüglich auf Errichtung einer Muster-schule guter Elementarlehrer, hat die Regierung den Abbate Aporti von Cremona, den in ganz Italien verehrten Stifter der Kleinkinderschulen in diesem Lande, nach Turin berufen, um dort Vorträge über seine Methode zu halten. Auch hat sie die Leitung des öffentlichen Unterrichts dem Bischofe von Alessandria abgenommen und in die Hände des hochgebildeten, freisinnigen Staatsraths Marquis Alfieri di Sostegno gelegt, der sich den gelehrten Orientalisten Abbate Peyron zum Gehilfen nahm und die Einsetzung einer Commission tüchtiger Männer für eine neue Organisation des Volksunterrichts veranlaßte. Darüber soll die erzbischöfliche Behörde in Turin und die bischöfliche in Pignerol gegrollt haben. Es läßt sich dies begreifen. Waren sie doch auch ungehalten darüber, daß der König den Waldensern im Sept. v. J. einen Besuch gemacht und sich gegen die Bekenner des lange verfolgten Glaubensbekenntnisses sehr freundlich benommen hat.

II. **Der Einfluß der Kirche auf die Erziehung** und alle andern Lebensverhältnisse in Italien wird von einem Sohne dieses Landes also geschildert:

„Ein weiteres Moment, welches von den Beurtheilern (Italiens) gewöhnlich nicht gehörig beachtet wird, ist die Kirche, welche in